

Nachrichten

für die Oberamts-Bezirke

Calw und Neuenbürg.

No. 80.

10. Okt.

1838.

Amtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Neuenbürg. Revier Calmbach. (Holzverkauf). Das im Kälbling durch die Aushauung der neuen Straße nach Hirsau und das in dem Hengstberg u. Meistern erzeugte Scheidholz wird am

Dienstag den 16. Okt.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Calmbach im Aufstreich verkauft und zwar

Forschen und tannen Floßholz 60r 23 Stück;

dto. von 50r 35 St. ferner schwächeres Floßholz 445 St.

Forschen und tannen Sägflöße 410 St. Eichen und Nadelholz Scheiter und Prügel im Hengstberg und Meistern 11 $\frac{1}{4}$ Kl.

Das Holz wird auf Verlangen am 15. Okt. vorgezeigt. Für die Bekanntmachung dieses Verkaufs werden die Ortsvorsteher beauftragt seyn. Den 3. Okt. 1838. K. Forstamt. Moltke.

Calw. (Nachfrage nach dem Eigenthümer angeblich gefundener Gegenstände). Es

ist angeblich ein blau gestreifter Barchet-Schurz und ein Kittel gleicher Art auf dem an der Stammheimer Staige liegenden Afer des Herrn Med. Doktor Schüz hier zur Erndtezeit in diesem Jahr gefunden worden. Die Eigenthümerin dieser Gegenstände wird aufgefordert, sich unverweilt bei der unterzeichneten Stelle zu melden. Den 5. Okt. 1838. K. Oberamtsgericht. Finckh.

Forstamt Altenstaig. (Holzverkauf). Da bei dem unterm 1. Okt. d. J. im Revier Grömbach stattgefundenen Holzverkauf es an Konkurrenz gemangelt hat, so wird nachstehendes Material wo der Revierpreis nicht erlöbt wurde, nochmals verkauft werden, und zwar

Montag den 15. Okt.

Morgens 10 Uhr

in Grömbach

in den Schlägen:

Holderstöckle,

Herrgottsbühl

Madwiesenbuckel,

Neutplatz,

Altgehäu,

1306 Stämme und

438 Klöße Langholz;

sodann kommt von demjenigen Lang- und Sägholz, welches am 3. Okt. nicht im Revierpreis abgesetzt werden konnte, nochmals zum Verkauf

Schlag Geiselthan (Rev. Altenstaig)

den 15. Okt. 1838

Morgens 7 Uhr

im Holzschlag

312 Stämme Langholz

8 St. Sägklöße.

Indem die Kaufslustigen hiezu eingeladen werden, wird bemerkt, daß $\frac{1}{10}$ des Kaufschillings baar bezahlt werden muß. Den 6. Okt. 1838. K. Forstamt. von Seutter.

Forstamt Neuenbürg. Revier Liebenzell. (Holzverkauf). Durch das Aushauen der neuen Hirsauer Straße in dem Zellerholz und die Aufbereitung von Scheidholz im Löhneck sind

13 Stämme Floßholz und

39 St. Sägklöße

erzeugt, welche

Montag den 15. d. M.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Liebenzell im Aufstreich verkauft werden.

Den Kaufsliebhabern wird dieses Holz am 13. auf Verlangen vorgezeigt werden.

Die Ortsvorsteher werden beauftragt, diesen Verkauf zeitig bekannt zu machen. Den 6. Okt. 1838. K. Forstamt. Moltke.

Forstamt Wildberg. (Holzverkauf). Das durch die Aushauung der Linie von der neu anzulegenden Hirsau-Calmbacher Straße in dem Staatswald Lützenhardt zunächst bei Hirsau, erzeugte Holz, bestehend in

334 Stück tannenen Sägklößen, 46

Stämme Floßholz, $55\frac{1}{2}$ Kl. buche-

nen Scheitern, $35\frac{1}{4}$ Kl. buch. Prügeln,

$83\frac{3}{8}$ Kl. tannenen Scheitern,

29 Kl. tannenen Prügeln, 1565 St.

buchenen und 8453 St. tannenen

Wellen

wird am

Freitag den 12. d. Mts.

unter den bekannten Bedingungen im Aufstreich verkauft werden.

Die Liebhaber wollen sich in gedachtem Tage, Morgens 9 Uhr, in dem Klosterhofe in Hirsau einfinden. Den 7. Okt. 1838.

K. Forstamt. G u n z e r t.

Calw. Am 4. d. M. wurde auf einem Acker im grünen Weg ein mit den Buchstaben H. M. S. bezeichneter Sack, in welchem 4 Sri. Erdbirnen sich befanden, entwendet.

Dies wird behufs der Entdeckung des unbekanntes Thäters und der Herbeischaffung des Entwendeten hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht. Den 8. Okt. 1838. K. Oberamt. G m e l i n.

Neuenbürg. Am hiesigen Fruchtmarkt vom 29. Sept. 1838 waren die Preise vom Scheffel Kernen 15 fl. 20 fr. 14 fl. 13 fl. 36 fr. 15 fl. 18 fr. der Durchschnittspreis 15 fl. 54 fr. Tare von 4 Pfund Kernenbrod 12 fr. Gewicht des Kreuzerwecken $5\frac{1}{2}$ Loth. Stadtschuldheiß F i s c h e r.

Höfen. Es haben sich vor einigen Tagen zwei mittelmäßig große Hunde hier eingestellt. Der eine ist Ulmer Race, hat ein messingenes Halsband mit der Jahrzahl 1825 versehen, der andere ist ein grauscheck mit langen Haaren. Die rechtmäßigen Eigentümer können dieselben innerhalb 15 Tagen gegen Bezahlung der Einrückungsgebühr und Futtergeld hier abholen. Den 27. Septbr. 1838. Schuldheiß B o d a m e r.

Forstamt Neuenbürg. Revier Wildbad. (Holzverkauf). Von dem in dem Schlag der Wanne in der Nähe von der Grünhütte erzeugten Holze werden einschließ- lich des Scheidholzes

Montag den 15. Okt.

Früh 9 Uhr

auf dem Rathhause in Wildbad im Aufstreich verkauft:

Langholz von 45 — 50' Länge 61 St.

Unter 45' Länge 662 St.

Sägklöße 16' lang 40 St.

Ferner Brennholz,

Eichen Scheiter $1\frac{1}{4}$ Kl.

Eichen, buchen und tannen Prügel-

holz $43\frac{1}{4}$ Kl.

Aufgemachtes Reisach 3000 Wellen.

Die Ortsvorsteher werden mit der Bekanntmachung unter dem Aufügen beauftragt, daß sich die Kaufsliebhaber am 13. Okt. Früh 7 Uhr auf der Grünhütte einzufinden haben,

wenn sie das Holz beaugenscheinigen wollen.
Den 2. Okt. 1838. K. Forstamt. M o l t k e.

Calw. In der Gantsache des Johann
Martin Pfeifer, Schusters von Gechingen,
wird die Schuldenliquidation zu Gechingen
Freitag den 23. Nov. 1838

vorgenommen.

Man fordert die Gläubiger unter Bewei-
sung auf die in dem schwäbischen Merkur er-
scheinende weitere Bekanntmachung hiemit
auf, sich zu der bemerkten Zeit einzufinden.
Den 3. Okt. 1838. K. Oberamtsgericht.
S i n c h.

Neubulach. (MarktAnzeige). Am
Dienstag den 16. Okt. d. J.
wird dahier wieder ein Vieh- und Krämer-
Markt gehalten. Zu Emporbringung des
Vieh-Marktes wurde bestimmt, daß jedem
Käufer von Pferden und Rindvieh die Ge-
bühr für die Urkunde nachgelassen, und dem
Verkäufer noch überdieß eine Gratifikation
von 12 frn. aus der Kommunkasse bezahlt
werden solle. Den 30. Sept. 1838.

Stadtschuldheiß K o l l e r.

Außeramtliche Gegenstände.

Ueberberg, Oberamts Nagold. Die
Gemeinde Ueberberg verkauft aus ihrem Kom-
munwald

200 Stämme Floßholz;
vom Meß 50r bis auf den Meß 70r und ist
der Verkaufstag

Samstag den 13. Oktober d. J.

Morgens 9 Uhr

wo sich die Kaufslustigen im Wirtshause zum
Ochsen einzufinden wollen.

Schuldheißenannt. K ü b l e r.

Calw. Saisensieder Schlatterer hat
einen noch wenig gebrauchten Marktstand,
nach Art eines Säckler, oder Buchbinderstan-
des, sowie ein im besten Zustande befindli-
ches Küferwägelein um billigen Preis zu ver-
kaufen.

Calw. Unterzeichneter ist gesonnen, die
Kartoffeln auf seinem Allmandstückle auf dem
Stoß zu verkaufen. Buchbinder H a y d.

Calw. Es wird ein Fortepiano oder ein
gutes Klavier zu miethen gesucht. Näheres
bei Ausgeber dieß.

Oberlengenhardt. Aus Auftrag
verkauft Unterzeichneter folgende Realitäten
die Hälfte an einem Haus und einer
Scheuer

circa 1 Morgen Garten

7 Morgen Aker und

6½ Mrg. Wald.

Das Anwesen kann täglich eingesehen und
mit dem Unterzeichneten ein Kauf abgeschlos-
sen werden; die Liegenschaft eignet sich sowol
für einen Tagelöhner als einen Handwerker.

Schullehrer K u f f e r e r.

Calw. Ein Mädchen vom Lande, 18
Jahre alt, mit den nöthigsten Kenntnissen in
Haushaltungsgeschäften ausgerüstet, wünscht
in einer hiesigen Stadt in einem solchen
Dienste ein Unterkommen, wo sie sich noch
mehr ausbilden könnte; es würde daher auch
auf einen großen Lohn keine Rücksicht genom-
men werden, wenn eine solche Gelegenheit
sich darböte. Näheres bei Ausgeber dieß.

Calw. Gereinigtes Lampenöl, das Pfund
um 18 kr., Zentnerweise noch billiger, ver-
kauft

F. G e o r g i i.

Neuenbürg. Auf der Delschlag Säg-
mühle nächst der hiesigen Stadt kann auf
der wohleingerichteten Delschlag und Hans-
reibe zu jeder Zeit in größeren und kleineren
Partieen Del geschlagen und Hans gerieben
werden; es werden prompte Bedienung und
billige Behandlung zugesichert.

Mühlmeister M e i n e l.

Geld auszuleihen gegen gesetzliche Sicherheit:
450 fl. Pfleggeld bei Johann Georg Luz in
Malslach.

350 fl. bei der Heiligenpflege Feldrennach.

100 fl. Pfleggeld bei Mattheus Rothfuß in
Weltenchwann.

Calw. Nächsten Sonntag sowie die ganze
Woche sind frische Laugenbrezeln zu haben bei

Beck G r a m e r.

Beck B ö g e l e.

Der Löwe von Medina.

(Fortsetzung von No. 79.)

Als nun seine junge Mündel den erwarteten
Zeitpunkt der Bervollkommnung erreichte
und eines Abends nebst ihrem Löwen auf der

Terrasse frische Luft schöpft, sprach Scha-
Bahau zu ihr: Schöne Aruja, mein zartge-
liebtes Kind, Stern der Liebe, Saphir der
Morgenröthe, Quelle ewiger Jugend u. s. w.
das Gesez erlaubt mir, vier rechtmäßige und
nebst dem eben so viele andere Frauen zu
halten, als ich deren ernähren kann. Wohl-
an! tröste mit einem Blicke den zu deinen
Füßen schmachtenden Sklaven, und du wirst
meine einzige Gattin, mein ganzes Serail
werden, und ich schwöre es bei dem Grabe
des Propheten, all' meine Schätze sollen dein
werden, wenn du meinem Glücke willfahrst.

Aruja hatte noch nie ein Wort aus der
Liebesprache gehört; sie antwortete also:
SchaBahau — Euer Wille geschehe, o Herr!
in 14 Tagen werde ich Eure Gattin werden.
Und dann zog sie sich in ihre Gemächer zu-
rück, und schlief wie gewöhnlich ohne an Je-
mand zu denken.

Nach Verlauf von drei Tagen war alles zum
Verlobungsfeste bereit. SchaBahau kam,
und legte vier klingende Säcke von Zechinen
auf die Knie seiner Verlobten nieder, und
zum ersten Male warf sich der zärtliche Alte
ihr um den Hals, sie fest umschließend. . . .
Aruja trat mit einem unwillkürlichen Schrei
um zwei Schritte zurück, und Mussul, wel-
cher entweder der Meinung war, es gesche-
he ihr Etwas zu Leide, oder über die Lieblosun-
gen des Kaufmanns eifersüchtig war (denn
wer kann die Gedanken eines Löwen errat-
hen?) sprang von dem andern Ende des
Zimmers auf den Hals SchaBahaus, wel-
cher nur durch den Schatz Arujas gerettet
wurde. An demselben Abende aber erklärte
SchaBahau, Mussul und er könnten nun
nicht mehr weiter unter demselben Dache
verweilen, und befahl demnach, der Löwe
solle veräußert werden. Die unthätliche Aru-
ja bestach den mit dieser verhängnißvollen
Sendung beauftragten Sklaven, und erhielt
das Versprechen, er würde ihrem geliebten
Löwen nur einen Schlafrunk reichen, und

ihn dann in folgender Nacht in einem, we-
nige Meilen von Medina entfernten Wäld-
chen zurücklassen. Mussul sollte also von ihr
entfernt werden, aber doch am Leben bleiben.

(Fortsetzung folgt.)

Auslösung des Scherzlogogriffs in No. 78.
Wohl auf — Wohlauf.

Liebenzell. Es ist auf hiesiger Mar-
kung ein eiserner Radschuh gefunden worden.
Der Eigenthümer kann ihn gegen Ersatz der
Einrückungsgebühr und etwa einem kleinen
Trinkgeld für den armen Finder bei unter-
zeichneter Stelle abholen. Den 9. Okt. 1838.
Stadtschuldheisenamts-Verw. Weick.

Frucht-Preise in Calw,

am 6. Okt. 1838.

Kernen der Schffel.	15fl. 40kr.	14fl. 33kr.	13fl. — kr.
Dinkel	6fl. 24kr.	5fl. 34kr.	5fl. — kr.
Haber	4fl. 20kr.	4fl. 8kr.	4fl. — kr.
Roggen das Simri	1 fl. 20 kr.	1 fl. 12 kr.	
Gerste	1 fl. 12 kr.	1 fl. 4 kr.	
Bohnen	1 fl. 20 kr.	1 fl. 8 r.	
Wicken	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Linzen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	
Erbfen	— fl. — kr.	— fl. — kr.	

Vom vorigen Markttag blieben aufgestellt:

52 Schffel. Kernen. 21 Schffel. Dinkel. 9 Schffel. Haber.

Am Markttag selbst wurden eingeführt:

118 Schffel. Kernen. 45 Schffel. Dinkel. 28 Schffel. Haber.

Als nicht verkauft, blieben aufgestellt:

12 Schffel. Kernen. — Schffel. Dinkel. 8 Schffel. Haber.

Brodtaxe in Calw,

4 Pfund Kernbrod kosten : : : : 12 kr.

1 Kreuzerweck muß wägen : : : . 7 Loth.

Stadtschuldheisenamt Calw. Schuldt.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag und kostet halbjährig
45 kr. — Einrückungsgebühr die Linie 1 1/2 kr.

Herausgeber und Drucker: Gustav Rivinius in Calw.